

Kinder- und jugendpolitisches Konzept Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair

Version 1.0, April 2026

Inhalt

1	Vision	2
2	Aufgabe des Konzeptes	2
3	Gegenstand.....	2
4	Methodische Grundlage	2
5	Strategische Ziele und Handlungsfelder	3
6	Verantwortlichkeiten und Ressourcen	3
7	Evaluation	4
8	Massnahmen	4
8.1	Massnahmen Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair	4
8.2	Massnahmen Gemeinde Samnaun	6
8.3	Massnahmen Gemeinde Scuol.....	7
8.4	Massnahmen Gemeinde Val Müstair.....	8
8.5	Massnahmen Gemeinde Valsot	9
8.6	Massnahmen Gemeinde Zernez	10

Das kinder- und jugendpolitische Konzept Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) wurde von Frühjahr 2024 bis Frühjahr 2026 von den Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez erarbeitet.

Verantwortlich für die Steuerung zeichneten die kommunalen Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention unter der Koordination der Regionalentwicklung Regiun EBVM.

Die Konzepterarbeitung erfolgte mit Unterstützung der Fachstelle Gesundheitsförderung Graubünden.

Das Konzept wurde am 02.04.2026 der Präsidentenkonferenz Regiun EBVM genehmigt. Der regionale Beschluss beinhaltet die Genehmigung der für die ganze Region geltenden Konzeptinhalte (Kapitel 1-7) und der Massnahmen auf regionaler Ebene (Kapitel 8.1). Die Umsetzung der Massnahmen auf kommunaler Ebene (Kapitel 8.2-8.6) wird nachgängig durch die zuständigen Gemeindevorstände beschlossen.

Die Umsetzung startet unmittelbar im Anschluss an die Genehmigung des Konzeptes.

Das Konzept gilt zeitlich unbefristet und wird laufend aktualisiert.

1 Vision

Jedes Dorf und jede Gemeinde lebt entscheidend auch von ihren jungen Menschen: Von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien, welche in Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez wohnen und wirken, spielen und lernen, aufwachsen und aufbrechen, zurückkehren und hinzuziehen. In der Region EBVM leben aktuell 1'840 Personen im Alter zwischen 0- und 24-Jahre (Stand: 31.12.2024; Daten BFS). Dies entspricht 20% der Gesamtbevölkerung.

Vision

Die Gemeinden der Region EBVM gestalten lebendige, sichere und familienfreundliche Lebensräume, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen. Lokale Räume werden als zentrale Orte des Lernens, Lebens und Mitgestaltens verstanden. Durch eine aktive und nachhaltige Kinder- und Jugendpolitik gewährleisten die Gemeinden Schutz, Förderung und Partizipation für alle jungen Menschen. Kinder und Jugendliche fühlen sich wertgeschätzt, bringen sich ein und prägen ihre Gemeinden als engagierte Einwohnerinnen und Einwohner mit.

2 Aufgabe des Konzeptes

Gemeinden tragen im föderalistischen System eine hohe Verantwortung für eine aktive Kinder- und Jugendpolitik. Das vorliegende Konzept formuliert die strategischen Ziele und daraus abgeleiteten Massnahmen, zu deren Umsetzung sich die Gemeinden der Region EBVM verpflichten.

In einer Gemeinde setzen sich viele Akteure für den Schutz, die Förderung und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ein. Das Konzept soll allen Personen und Institutionen, die sich in der Region EBVM für Kinder, Jugendliche und Familien engagieren, als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage dienen. Ein gemeinsames Konzept hilft, wirkungsvoll und effizient zu handeln.

Im Kontext der demografischen Entwicklung mit Geburtenrückgang und Abwanderung bildet eine aktive Kinder- und Jugendpolitik zusätzlich ein Mittel, um die Standortattraktivität der Gemeinden für die junge Generation und Familien – Geblebene, Rückkehrende und Neuzuziehende gleichermaßen – sicherzustellen und dem Bevölkerungsrückgang folglich gezielt entgegenzuwirken.

3 Gegenstand

Die kommunale und regionale Kinder- und Jugendpolitik umfasst Angebote, Prozesse und Strukturen, die auf kommunaler und regionaler Ebene beeinflussbar und gestaltbar sind. Diese Angebote für junge Menschen bis zum 25. Lebensjahr stehen im Zentrum des kinder- und jugendpolitischen Konzeptes Region EBVM. Das Konzept fokussiert familien- und schulergänzende Angebote, welche freiwillig in Anspruch genommen werden können.

Schulen werden als Schlüsselakteure einbezogen, ohne dass das Bildungsangebot Inhalt des Konzeptes ist. Auch Angebote in den Bereichen der Berufsbildung, des Arbeitsmarktes und der medizinischen Versorgung sind nicht Gegenstand des Konzeptes.

4 Methodische Grundlage

Das Konzept wurde im Zeitraum von 2024 bis 2026 in einem partizipativen Prozess unter der Trägerschaft der Region EBVM erstellt. Die Erarbeitung erfolgte anlehnend an den national anerkannten Leitfaden zur Entwicklung der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik (Fachhochschule Nordwestschweiz) und das Handbuch Primokiz (Jacobs Foundation).

- In der ersten Phase wurde unter Mitwirkung von 140 regionalen Fachpersonen, Eltern und jungen Erwachsenen und 170 Schüler/innen aller Altersstufen eine Situationsanalyse erstellt, welche bestehende Angebote und Angebotslücken aufzeigt. Die Situationsanalyse (2025) liegt als separates Dokument vor.
- In der zweiten Phase wurden die Analyseresultate pro Gemeinde mit den politischen Verantwortlichen und ausgewählten Schlüsselakteuren diskutiert und priorisiert. Daraus resultiert vorliegendes Konzept mit strategischen Zielen, Handlungsfeldern und Massnahmen.

5 Strategische Ziele und Handlungsfelder

Die Gemeinden Samnau, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez verfolgen diese strategischen Ziele:

Strategische Ziele

- Wir betreiben eine aktive, zielorientierte und langfristige Kinder- und Jugendpolitik.
- Wir stärken Angebote im Vorschul-, Kinder- und Jugendalter mit günstigen Rahmenbedingungen.
- Wir schaffen ein gesundheitsförderndes Umfeld für Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Diese Ziele sind anlehnend an das Bündner Programm Gesundheitsförderung im Kinder- und Jugendalter 2026 bis 2029 formuliert. Mit diesem Programm sowie dem Leitbild zur Gesundheitsförderung und Prävention in Graubünden (2017) und dem Leitbild Kinder- und Jugendpolitik in Graubünden (2021) schafft der Kanton eine strategische Grundlage für alle Akteure, die in Graubünden in der Kinder- und Jugendpolitik tätig sind. Mit der Orientierung an den kantonalen Grundlagen bekräftigen die Gemeinden der Region EBVM ihr Verständnis von Kinder- und Jugendpolitik als Verbundaufgabe von Gemeinden, Kanton und Bund, deren Wirksamkeit auf gemeinsamen Zielsetzungen beruht.

Die strategischen Handlungsfelder resultieren aus der Situationsanalyse (2025), welche diesem Konzept zugrunde liegt. In allen Handlungsfeldern besteht das Ziel übergeordnet darin, Angebote, die gemäss Situationsanalyse gut etabliert sind, zu stärken und identifizierte Angebotslücken zu schliessen. Die Massnahmen (Kapitel 8) definieren konkrete Aktivitäten entlang der Handlungsfelder.

Strategische Handlungsfelder

- **Strukturen:** Klare Verantwortlichkeiten und feste Ansprechpartner gewährleisten eine ganzheitliche und langfristig ausgerichtete Kinder- und Jugendpolitik. Akteure arbeiten fach- und gemeindeübergreifend zusammen und garantieren so Qualität und Effizienz.
- **Mitsprache und politische Bildung:** In der Schule und auf Gemeindeebene bestehen Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, welche die politische Bildung und das gesellschaftliche Mitgestalten ermöglichen und fördern.
- **Förderung, Unterstützung und Beratung:** Individuelle Förder-, Unterstützungs- und Beratungsangebote stehen bedarfsgerecht und wohnortnah zur Verfügung.
- **Kommunikation und Zugang zu Angeboten:** Angebote werden öffentlich kommuniziert und der niederschwellige Zugang zu Angeboten sichergestellt.
- **Familienergänzende Betreuung:** Bedarfsgerechte Tagesstrukturen und Betreuungsangebote im Vorschul- und Schulalter gewährleisten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- **Öffentlicher Raum:** Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen öffentliche Räume zur Verfügung, welche Spiel, Bewegung und Begegnung ermöglichen und fördern. Die Dörfer werden als kinderfreundliche, sichere Lebensräume gepflegt und wertgeschätzt.
- **Mobilität:** Junge Menschen bewegen sich dank kinderfreundlich gestaltetem Langsamverkehr und attraktiven öV-Angeboten selbständig und sicher in ihrer Gemeinde und Region.
- **Freizeitangebote und -infrastruktur:** Familien haben Zugang zu einem breiten Freizeitangebot und erleben die touristische Infrastruktur als Vorzug der Region.

6 Verantwortlichkeiten und Ressourcen

Die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes liegt in der Verantwortung der Gemeinden der Region EBVM. Die Gemeinden bekennen sich gestützt auf das Konzept zu einer Vision sowie strategischen Zielen und Handlungsfeldern, welche für die ganze Region Geltung haben.

In operativer Sicht anerkennt das Konzept die Wichtigkeit der kommunalen und regionalen Ebene:

- **Kommunale Ebene:** Jede Gemeinde ist für ihre kommunale Kinder- und Jugendpolitik verantwortlich und weist spezifische Stärken und Herausforderungen auf. Dies begründet, dass im Rahmen der Konzepterarbeitung jede Gemeinde die Prioritäten ihrer Kinder- und Jugendpolitik bestimmt und daraus abgeleitet Massnahmen definiert hat. Diese Massnahmen pro

Gemeinde sind in den Kapiteln 8.2 bis 8.6 enthalten. Jede Gemeinde ist für die Umsetzung «ihrer» Massnahmen zuständig. Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person (in der Regel Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention auf Gemeinde- oder Schulebene), welche für die Gesamtkoordination der Massnahmen verantwortlich ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält. Mit der Umsetzung verbundene Budgetentscheide sind Sache der Gemeinden und somit nicht Bestandteil des vorliegenden Konzeptes.

- **Regionale Ebene:** Die Gemeinden der Region EBVM setzen sich oftmals mit identischen Themen auseinander, was zu Austausch und Zusammenarbeit veranlasst. Von hoher Priorität ist dabei die Tatsache, dass Angebote vielfach von denselben Leistungserbringern erbracht und gemeindeübergreifend genutzt werden. Folglich definiert das Konzept in Kapitel 8.1 Massnahmen auf regionaler Ebene. Massnahmen werden kurzfristig gestützt auf bestehende Strukturen und Ressourcen umgesetzt. Zusätzliche finanzielle Mittel für einzelne Massnahmen werden bei Bedarf zu gegebener Zeit separat beantragt.

Verantwortlichkeiten

Die Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention sind für die Koordination der Massnahmen auf kommunaler Ebene zuständig. Sie bilden die regionale Steuergruppe, welche das kinder- und jugendpolitische Konzept Region EBVM gesamthaft verantwortet. Die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Massnahmen sind im nächsten Kapitel pro Massnahme definiert.

7 Evaluation

Der Stand der Zielerreichung resp. die Umsetzung der Massnahmen werden jährlich sowohl auf regionaler als auch kommunaler Ebene dokumentiert und gegenüber der Steuergruppe ausgewiesen.

Nach vier Jahren wird die Umsetzung des Gesamtkonzepts überprüft und Empfehlungen für die Weiterführung abgeleitet. Die Fachstelle Gesundheitsförderung GR bietet dafür fachliche Unterstützung.

8 Massnahmen

8.1 Massnahmen Region Engiadina Bassa/Val Müstair

Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurden zahlreiche Schnittstellen zwischen den Bereichen von «Kinder- und Jugendpolitik» und «Gesundheitsförderung und Prävention» identifiziert. Zum besseren Verständnis der regionalen Massnahmen werden diese Schnittstellen hier einleitend erläutert.

Aktivitäten in der Kinder- und Jugendpolitik sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention verfolgen – mit Fokus auf die hier relevante Zielgruppe – das übergeordnete Ziel, faire und gesunde Entwicklungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen. In der Region EBVM, unterteilt in die zwei Gesundheitsversorgungsregionen Engiadina Bassa und Val Müstair, sind Verantwortungsträger aus der Politik (Gemeinden) und dem Gesundheitswesen (Gesundheitszentren) in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Akteuren diesem Ziel verpflichtet. Diesem Engagement liegt das Verständnis einer ganzheitlichen Versorgungskette für die gesamte Lebensspanne mit Gesundheitsförderung und Prävention als integralem Teil zugrunde.

Infolge der Arbeiten am vorliegenden Konzept wurde spezifisch das Potenzial für eine Weiterentwicklung der regionalen Strukturen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention erkannt. Die Weiterentwicklung könnte mittels einer Ausweitung der im Altersbereich etablierten Strukturen auf den Kinder- und Jugendbereich erfolgen.¹ Auf diese Weise liesse sich Gesundheitsförderung und Prävention künftig regional koordiniert für die gesamte Bevölkerung umsetzen, mit besonderem Fokus auf die vulnerablen Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Menschen.²

Die Prüfung dieser strukturellen Weiterentwicklung ist nachstehend gestützt auf die Massnahme Nr. 2 festgehalten. Unter der Voraussetzung, dass die Umsetzung von Massnahme Nr. 2 erfolgt,

¹ Das Center da Sandà Engiadina Bassa CSEB betreibt seit 2008 die Beratungsstelle Chüra als Anlaufstelle für Gesundheitsförderung und Prävention im Alter. Im Val Müstair betreibt die Pro Senectute Graubünden seit 2025 im Auftrag der Gemeinde Val Müstair und des Center da Sandà Val Müstair CSVM die Stelle „Cussagliaziun Val Müstair“.

² Dieser Fokus wird vom Kanton empfohlen. Siehe Gesundheitsförderung und Prävention in den Gemeinden. Leitfaden für Beauftragte (2023).

könnten mittel- bis langfristig die Massnahmen in Kursivschrift umgesetzt werden. Falls die Massnahme Nr. 2 nicht umgesetzt wird, wären alternative Varianten zu prüfen, um die Umsetzung der Massnahmen in Kursivschrift zu ermöglichen. Dies impliziert, dass kurzfristig auf der Grundlage der bestehenden Strukturen und Ressourcen die Massnahmen Nr. 1, 2, 5, 7 bearbeitet werden.

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Strukturen</i>		
1	Verankerung und Steuerung - Die regionale Steuergruppe, bestehend aus den Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention, trifft sich mind. einmal jährlich zwecks Austauschs und Standortbestimmung. Die Sitzung wird von der Regionalentwicklung einberufen und dokumentiert. Die Regionalentwicklung verantwortet im Rahmen der Sitzung die Berichterstattung über die Umsetzung der regionalen Massnahmen.	Kommunale Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention und Regionalentwicklung Regiun EBVM
2	Weiterentwicklung der Strukturen - Ein ganzheitliches Modell zugunsten der Gesundheitsförderung und Prävention für die gesamte Bevölkerung mit einem Fokus auf die vulnerablen Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen sowie ältere Menschen wird entwickelt (Entwurf vorliegend) und geprüft.	Gesundheitszentren In Koordination mit Regionalentwicklung Regiun EBVM
3	Koordination - Angebote zugunsten der Gesundheitsförderung und Prävention von Kindern und Jugendlichen werden fach- und gemeindeübergreifend koordiniert, weiterentwickelt und breit zugänglich gemacht. Die Umsetzung des Bündner Programms Gesundheitsförderung im Kinder-/Jugendalter 2026-29 wird aktiv gefördert. Überregionale und kantonale Netzwerke werden genutzt und mitgestaltet.	<i>Umsetzung abhängig von Massnahme Nr. 2</i>
4	Vernetzung - Die Leistungserbringer, welche sich in der Regiun EBVM zugunsten von Gesundheitsförderung und Prävention engagieren, sind vernetzt (z.B. jährliches Vernetzungstreffen alternierend mit Fokus Kindheit/Jugend bzw. Alter).	<i>Umsetzung abhängig von Massnahme Nr. 2</i>
<i>Thema: Mitsprache & politische Bildung</i>		
5	Regionales Jugendparlament (Arbeitstitel) - In der Region soll ein Jugendparlament geschaffen werden, welches den Austausch zwischen jungen Erwachsenen in der Region und deren Mitwirkung aktiv fördert. Die erste Durchführung ist anlässlich des Tages der Demokratie im September 2026 geplant.	Regionalentwicklung Regiun EBVM
6	Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit - Die Bevölkerung wird über Themen rund um die Gesundheitsförderung und Prävention sensibilisiert. Eine jährlich stattfindende öffentliche Veranstaltung fördert die Sensibilisierung und Mitsprache (z.B. jährlich alternierender Familien- bzw. Alterskongress).	<i>Umsetzung abhängig von Massnahme Nr. 2</i>
<i>Themen: Förderung, Unterstützung & Beratung / Kommunikation & Zugang zu Angeboten</i>		
7	Frühe Sprachförderung und (Sprach-)Förderung für Migrant/innen - Die Integrationsstelle führt die Romanischsprachkurse zur Kindergartenvorbereitung für Kinder und die Dienstleistungen für Personen mit Migrationshintergrund (Sprachkurse, Beratung rund um Alltag) fort. Die Erkenntnisse aus der Situationsanalyse (2025) fliessen in die Weiterentwicklung der Integrationsstelle ein.	Regionale Integrationsstelle ³
8	Information und Vermittlung - Professionelle Unterstützungsangebote gemäss www.findhelp.gr.ch (ohne Freizeitangebote) werden durch eine Anlaufstelle bedarfsgerecht an die Zielgruppe vermittelt. <u>Wichtig:</u> Beratungen erfolgen unverändert durch die fachlichen Beratungsstellen.	<i>Umsetzung abhängig von Massnahme Nr. 2</i>

Tabelle 1: Massnahmen Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair

³ Die Integrationsstelle ist im Auftrag der Gemeinden Samnaun, Scuol, Valsot und Zernez tätig.

8.2 Massnahmen Gemeinde Samnaun

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Politische Strukturen</i>		
1	Verankerung und Steuerung - Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person, welche für die Koordination der kommunalen Massnahmen zuständig ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält.	In der Regel: Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention
2	Jugendkommission - Die Jugendkommission soll weitergeführt und in Abstimmung mit der Jugendarbeit (siehe Massnahme Nr. 11) weiterentwickelt werden.	Gemeindevorstand, Jugendkommission
<i>Thema: Mitsprache und politische Bildung</i>		
3	Klassenrat und Schülerparlament - Das Modell mit Klassenrat und Schülerparlament soll weitergeführt und Demokratie so in der Schule erlernt und gelebt werden.	Schulleitung
<i>Thema: Kommunikation und Zugang zu Angeboten</i>		
4	Aktive Bewirtschaftung von Informationen zu Vereinen/Angeboten - Freizeitangebote sollen weiterhin über die Website der Gemeinde (Vereinsliste) und die Schule (Angebote) kommuniziert werden. Bestrebungen für regionale Angebotsübersichten werden unterstützt.	Gemeinde (Vorstand und Verwaltung) / Schulleitung Regionale Steuergruppe
<i>Thema: Öffentliche Räume und Infrastruktur</i>		
5	Jugendraum und Treffpunkte für Jugendliche - Der Bedarf für einen Jugendraum wird im Rahmen der Installierung einer Jugendarbeit bearbeitet (siehe Massnahme Nr. 11).	Gemeindevorstand, Jugendkommission
6	Attraktive Spielplätze - Die Spielplätze in den verschiedenen Dorfteilen sollen instandgehalten und die Attraktivität der Spielplätze gewährleistet werden.	Gemeindevorstand
7	Regionales öV-Ticket für Jugendliche - Optionen für die Einführung eines verbilligten öV-Tickets für Jugendliche bis Scuol sind zu prüfen.	Gemeindevorstand Region gemäss Bedarf
<i>Thema: Frühe Förderung</i>		
8	Erhalt der Spielgruppe - Gemeinde, Schulleitung und Spielgruppenverein setzen sich gemeinsam dafür ein, die Spielgruppe zu erhalten.	Spielgruppenverein, Gemeindevorstand, Schulleitung
9	Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter - Angebote (z.B. Spielgruppe mit Mittagstisch/Ganztagesbetreuung oder Tageseltern) sollen bedarfsorientiert entwickelt werden.	Spielgruppenverein, Gemeindevorstand
<i>Thema: Tagesstrukturen in der Schule</i>		
10	Mittagstisch und Randzeitenbetreuung - Die Schule fragt den Bedarf für Tagesstrukturen gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag jährlich bei den Eltern ab. Gestützt auf die Bedarfserhebung werden Angebote laufend weiterentwickelt.	Schulleitung
<i>Thema: Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit</i>		
11	Jugendarbeit und Jugendtreff - Die Schaffung einer Stelle für Jugendarbeit, welche einen Jugendtreff betreut, wird geprüft. Bestrebungen, die regionale Zusammenarbeit im Bereich Jugendarbeit zu fördern, werden unterstützt.	Gemeindevorstand Regionale Steuergruppe (für regionale Aktivitäten)
12	Schulsozialarbeit - Kooperationspotenziale mit den Schulen Scuol/Zernez, wo Stellen für Schulsozialarbeit bestehen, werden gemäss Bedarf geprüft.	Gemeindevorstand, Schulleitung
<i>Thema: Junge Erwachsene</i>		
13	Junge Erwachsene als Zielgruppe von Vereinen und Veranstaltungen - Die aktive Beteiligung von Jungen in Vereinen wird gefördert.	Gemeindevorstand

Tabelle 2: Massnahmen Gemeinde Samnaun (letztes Update: 26.08.2025; siehe separat vorliegendes ausführliches Protokoll)

8.3 Massnahmen Gemeinde Scuol

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Politische Strukturen</i>		
1	Verankerung und Steuerung - Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person, welche für die Koordination der kommunalen Massnahmen zuständig ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält.	In der Regel: Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention
2	Begleitgruppe Umsetzung Kinder- und jugendpolitisches Konzept - Die Teilnehmenden der Planungssitzung vom 23.10.2025 (plus ggf. eine Vertretung seitens Jugendliche) sollen sich einmal jährlich treffen und den Umsetzungsstand diskutieren.	Gemeindevorstand, Projekt-Steuergruppe (Vertretung Gemeinde Scuol)
3	Jugendkommission - Die Jugendkommission soll weitergeführt werden und gemäss Pflichtenheft als Strategiegremium der Jugendarbeit aktiv sein.	Jugendkommission
<i>Thema: Mitsprache und politische Bildung</i>		
4	Mitsprache der Jungen - Die Formate von Schülerparlament/Klassenräte und Jungbürgerfeier sollen weitergeführt und die Institutionalisierung des Austauschs zwischen Gemeinde und Giuventünas geprüft werden.	Gemeindevorstand
<i>Thema: Kommunikation und Zugang zu Angeboten</i>		
5	Transparente Kommunikation von Angeboten - Angebote sollen verstärkt über die öffentliche Plattform Crossiety (z.B. mit separatem Bereich Familien) kommuniziert werden. - Synergien mit Zernez (ebenfalls Crossiety) sind zu prüfen/nutzen.	Gemeinde Steuergruppe (Mitglieder seitens Gemeinde Scuol und idealerweise Zernez)
<i>Thema: Öffentliche Räume und Infrastruktur</i>		
6	Treffpunkte - Der Jugendtreff in Scuol soll weiter gestärkt und Optionen für die Schaffung weiterer Treffpunkte bedarfsgerecht geprüft werden.	Jugendkommission, Gemeindevorstand, Giuventünas
7	öV-Angebot - Attraktive öV-Angebote für Junge werden laufend bedarfsgerecht weiterentwickelt (aktuelles Projekt Rufbusse Unterengadin).	Gemeindevorstand, Region
<i>Thema: Frühe Förderung</i>		
8	Familienergänzende Kinderbetreuung - Mit dem Projekt Neubau Canorta Scuol werden Strukturen und Angebote bedarfsorientiert und zukunftsgerichtet weiterentwickelt. - Ein Austausch zur strategischen Ausrichtung der Kinderbetreuung im Unterengadin (Scuol, Valsot, Zernez) soll 2026 initiiert werden.	Gemeindevorstand, Verein Chüra d'uffants Engiadina Bassa, CSEB
<i>Thema: Tagesstrukturen in der Schule</i>		
9	Mittagstisch und Randzeitenbetreuung - Die Schule fragt den Bedarf für Tagesstrukturen gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag jährlich bei den Eltern ab. Gestützt auf die Bedarfserhebung werden Angebote laufend weiterentwickelt.	Gemeindevorstand, Schulratspräsidium, Schulleitung
<i>Thema: Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit</i>		
10	Verankerung von Jugendarbeit und Schulsozialarbeit - Die Strukturen/Angebote Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit werden weitergeführt und verankert. Potenziale für die überkommunale Zusammenarbeit werden genutzt.	Gemeindevorstand, Jugendkommission, Schulratspräsidium
<i>Thema: Giuventünas</i>		
11	Engagement und Mitsprache der Giuventünas - Ein institutionalisierter Austausch zwischen Gemeindevorstand und Vorstand Giuventünas wird geprüft (siehe Massnahme Nr. 4).	Gemeindevorstand, Giuventünas

Tabelle 3: Massnahmen Gemeinde Scuol (letztes Update: 23.10.2025; siehe separat vorliegendes ausführliches Protokoll)

8.4 Massnahmen Gemeinde Val Müstair

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Mitsprache und politische Bildung</i>		
1	Verankerung und Steuerung <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person, welche für die Koordination der kommunalen Massnahmen zuständig ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält. 	In der Regel: Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention
2	Mitsprache von Jungen <ul style="list-style-type: none"> - Der Klassenrat ab Schulstufe und der Austausch zwischen Giuventüna-Gemeinde (siehe Massnahme Nr. 9) sollen weitergeführt werden. 	Schulleitung, Gemeindevorstand, Giuventünas
<i>Thema: Kommunikation und Zugang zu Angeboten</i>		
3	Kommunikationsplattform Escola <ul style="list-style-type: none"> - Die Kommunikation von Angeboten über Escola soll weitergeführt und durch die engere Anbindung der Spielgruppe an die Schule (siehe Massnahme Nr. 5) auf den Bereich der Frühen Förderung erweitert werden. 	Schulleitung, Gemeindevorstand
<i>Thema: Öffentliche Räume und Infrastruktur</i>		
4	Öffentliche Treffpunkte <ul style="list-style-type: none"> - Der durch die Jugendarbeit betreute Jugendtreff in Tschiers soll weitergeführt werden (siehe Massnahme Nr. 8). Zudem soll die Option eines multifunktionalen Treffpunktes im Schulhaus Sta. Maria geprüft werden. 	Gemeindevorstand, Jugendarbeit
<i>Thema: Frühe Förderung</i>		
5	Gruppa da gö und familienergänzende Kinderbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - Die Gruppa da gö soll mittels des etablierten Runden Tisches und ggf. einer institutionellen Anbindung weiter in die Schule integriert werden. - Das Angebot «Gruppa da gö plus» (inkl. Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung in Valchava) soll geprüft werden, um Strukturen zur familienergänzenden Kinderbetreuung bedarfsorientiert zu schaffen. 	Gemeindevorstand, Schulleitung, Gruppa da gö
<i>Thema: Beratung im Vorschul- und Schulalter</i>		
6	Heilpädagogischer Dienst Graubünden HPD <ul style="list-style-type: none"> - Das Angebot Psychomotoriktherapie des HPD soll wieder im Val Müstair etabliert werden und folglich niederschwellig zugänglich sein. 	Schulleitung, Gemeindepräsidium, Region gemäss Bedarf
<i>Thema: Tagesstrukturen in der Schule</i>		
7	Mittagstisch und Randzeitenbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - Die Schule fragt den Bedarf für Tagesstrukturen gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag jährlich bei den Eltern ab. Gestützt auf die Bedarfserhebung werden Angebote laufend weiterentwickelt. 	Schulleitung, Gemeindevorstand
<i>Thema: Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit</i>		
8	Verankerung von Jugendarbeit und Schulsozialarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Die Strukturen/Angebote Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit werden weitergeführt und verankert. Zwischen Schule und Jugendarbeit findet einmal jährlich ein institutionalisierter Austausch statt. 	Gemeindevorstand, Jugendarbeit, Schulleitung
<i>Thema: Giuventünas</i>		
9	Engagement und Mitsprache der Giuventünas <ul style="list-style-type: none"> - Das Engagement der Giuventünas wird seitens Gemeinde im persönlichen Austausch, in projektbezogener Zusammenarbeit (z.B. Feste) und im institutionalisierten Austausch (GV Giuventüna Müstair) anerkannt. - Die Schulleitung kontaktiert die Giuventünas mit dem Angebot, ihren Verein Schulabgänger/innen vorzustellen und so Junge zu gewinnen. 	Giuventünas, Gemeindevorstand, Schulleitung
10	Ausgehangebote <ul style="list-style-type: none"> - Ein multifunktionaler Treffpunkt (siehe Massnahme Nr. 4) würde Jungen die Möglichkeit bieten, verstärkt eigenständig Anlässe zu organisieren. 	Gemeindevorstand, Giuventünas
11	Tag der offenen Türen bei Lehrbetrieben <ul style="list-style-type: none"> - Ab 2026 (erste Durchführung: 25.3.2026) soll jährlich ein Tag der offenen Türen bei Lehrbetrieben durchgeführt. 	UMG Val Müstair, Gemeinde, Schulleitung, ggf. Regionalentwicklung

Tabelle 4: Massnahmen Gemeinde Val Müstair (letztes Update: 14.11.2025; siehe separates ausführliches Protokoll)

8.5 Massnahmen Gemeinde Valsot

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Mitsprache und politische Bildung</i>		
1	Verankerung und Steuerung - Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person, welche für die Koordination der kommunalen Massnahmen zuständig ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält.	In der Regel: Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention
2	Mitsprache und politische Bildung in der Schule - Die Mitsprache der Schüler/innen mittels des Prinzips der «offenen Türe» der Schulleitung wird weitergeführt. Zusätzlich soll die Option geprüft werden, ein institutionalisiertes Modell zur Mitsprache und politischen Bildung in der Schule wieder einzuführen (Klassenrat o.ä.).	Schulrat, Schulleitung
<i>Thema: Kommunikation und Zugang zu Angeboten</i>		
3	Aktive Bewirtschaftung von Informationen zu Vereinen/Angeboten - Freizeitangebote sollen weiterhin über die Website der Gemeinde (Verzeichnisliste) und die Schule (Angebote) kommuniziert werden.	Gemeinde (Vorstand, Verwaltung), Schulleitung
<i>Thema: Öffentliche Räume und Infrastruktur</i>		
4	Offene Turnhallen - Der Bedarf von Jungen für mehr (Innen-)Treffpunkte und Bewegung ist identifiziert. Es soll geprüft werden, inwiefern der öffentliche Zugang zu Mehrzweckhallen für Kinder und Familien gefördert werden kann.	Gemeindevorstand
5	Attraktive Spielplätze - Die Nutzung des Spiel- und Sportplatzes in Strada soll gefördert werden. Die Sicherheit und Attraktivität der Spielplätze in den einzelnen Dörfern soll gemäss dem Motto «klein, aber fein» gewährleistet werden.	Schulleitung, Gemeindevorstand
<i>Thema: Frühe Förderung</i>		
6	Eltern-Kind-Turnen - Mittels Ausschreibung im Maschalch im Frühling 2026 sollen aktiv Mitwirkende (Eltern, neue Kursleitung) gesucht werden, sodass das Angebot idealerweise für das Schuljahr 2026/27 wieder eingeführt werden kann.	Gemeindevorstand
7	Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter - Es soll sichergestellt werden, dass Familien aus Valsot die Canorta in Scuol im Kontext des geplanten Neubaus weiterführend nutzen können. - Ein Austausch zur strategischen Ausrichtung der Kinderbetreuung im Unterengadin (Scuol, Valsot, Zernez) soll 2026 initiiert werden.	Gemeindepräsidium, Gemeindevorstand
<i>Thema: Tagesstrukturen in der Schule</i>		
8	Mittagstisch und Randzeitenbetreuung - Die Schule fragt den Bedarf für Tagesstrukturen gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag jährlich bei den Eltern ab. Gestützt auf die Bedarfserhebung werden Angebote laufend weiterentwickelt. Die Angebotslücke auf der Stufe Scouline ist identifiziert und wird bedarfsorientiert bearbeitet.	Schulleitung, Gemeindevorstand
<i>Thema: Jugendarbeit, Jugendtreff und Sozialarbeit</i>		
9	Langfristige Sicherung der Jugendarbeit und des Jugendtreffs - Die Jugendarbeit wird weitergeführt und ein Ersatzlokal für den Jugendtreff (aktuell «local da tir») frühzeitig definiert/kommuniziert werden. Potenziale für die überkommunale Zusammenarbeit werden genutzt.	Jugendarbeit, Gemeindevorstand
10	Schulsozialarbeit - Kooperationspotenziale mit den Schulen Scuol/Zernez, so Stellen für Schulsozialarbeit bestehen, werden gemäss Bedarf geprüft.	Gemeindevorstand, Schulleitung
<i>Thema: Giventünas</i>		
11	Förderung der Mitsprache und Wertschätzung der Giventünas - Das Engagement der Giventünas und der Vereine wird seitens Gemeinde breit anerkannt. Die Option für einen institutionalisierten Austausch zwischen Gemeindevorstand und Giventünas wird geprüft.	Gemeindevorstand

Tabelle 5: Massnahmen Gemeinde Valsot (letztes Update: 19.08.2025; siehe separat vorliegendes ausführliches Protokoll)

8.6 Massnahmen Gemeinde Zernez

Nr.	Massnahme	Verantwortlichkeiten
<i>Thema: Mitsprache und politische Bildung</i>		
1	Verankerung und Steuerung <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeindevorstand delegiert eine verantwortliche Person, welche für die Koordination der kommunalen Massnahmen zuständig ist und in der regionalen Steuergruppe Einsitz hält. 	In der Regel: Beauftragte/r für Gesundheitsförderung und Prävention
2	Förderung der Mitsprache von Jungen <ul style="list-style-type: none"> - Die etablierten Gefässe zur politischen Mitsprache werden weitergeführt. Dazu gehören das Schülerparlament, das Format «suprastanza in fracziun» und die Präsenz des Gemeindevorstandes an Veranstaltungen. - Neu wird ab 2025 eine Jungbürgerfeier organisiert, um junge Erwachsene in die Gemeindepolitik zu integrieren. Erwünscht ist auch, dass künftig ein/e junge/r Erwachsene/r Person im Schülerrat Einsitz nimmt. 	Gemeindevorstand, Schulratspräsidium, Schulleitung
<i>Thema: Kommunikation und Zugang zu Angeboten</i>		
3	Öffentliche Kommunikation über Crossiety <ul style="list-style-type: none"> - Angebote sollen verstärkt über die öffentliche Plattform Crossiety kommuniziert werden. Zusätzlich führt die Gemeinde eine Vereinsliste bzw. werden Angebote über die Schule kommuniziert. - Synergien mit Scuol (ebenfalls Crossiety) sind zu prüfen/nutzen. 	Gemeindevorstand, Anbietende, Steuergruppe (idealerweise Mitglieder seitens Gemeinden Scuol und Zernez)
<i>Thema: Öffentliche Räume und Infrastruktur</i>		
4	Öffentlicher Treffpunkt für alle <ul style="list-style-type: none"> - Der Bedarf für öffentliche Treffpunkte ist erkannt und wird aktiv bearbeitet. Konkret soll die Möglichkeit geprüft werden, einen Ort zu schaffen, der zu ausgewählten Zeiten als Jugendtreff (mit Betreuung/Aufsicht für Jüngere) und zu anderen Zeiten als Treffpunkt für alle interessierten Alters-/Zielgruppen fungiert. 	Gemeindevorstand
<i>Thema: Frühe Förderung</i>		
5	Familienergänzende Kinderbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - Der etablierte Canorta-Betrieb soll weitergeführt und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. - Ein Austausch zur strategischen Ausrichtung der Kinderbetreuung im Unterengadin (Scuol, Valsot, Zernez) soll 2026 initiiert werden. 	Gemeindevorstand, Pro Junior Graubünden
<i>Thema: Tagesstrukturen in der Schule</i>		
6	Tagesstrukturen <ul style="list-style-type: none"> - Die Schule fragt den Bedarf für Tagesstrukturen (inkl. Ferienbetreuung) gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag jährlich bei den Eltern ab. Gestützt auf die Bedarfserhebung werden Angebote laufend weiterentwickelt. 	Schulratspräsidium, Schulleitung
<i>Thema: Jugendarbeit, Jugendtreff und Schulsozialarbeit</i>		
7	Jugendarbeit und Jugendtreff <ul style="list-style-type: none"> - Der Bedarf für einen Jugendtreff ist erkannt und wird bearbeitet (siehe Massnahme Nr. 4). Die Verknüpfung mit einer Jugendarbeit wird geprüft. 	Gemeindevorstand
8	Schulsozialarbeit <ul style="list-style-type: none"> - Eine Schulsozialarbeit befindet sich im Aufbau, Synergien mit der Schule Scuol werden genutzt. Die Struktur soll bedarfsorientiert weiterentwickelt werden. 	Schulratspräsidium, Schulleitung
<i>Thema: Giventünas</i>		
9	öV-Angebot <ul style="list-style-type: none"> - Der Bedarf eines attraktiveren öV-Angebotes zu Randzeiten auch an Wochentagen ist erkannt und soll bearbeitet werden. Das aktuelle Projekt Rufbusse Unterengadin umfasst nur die Wochenenden, Erweiterungen auf die Wochentage (v.a. für Lernende, etwa im Gastrobereich) sind in regionaler Zusammenarbeit zu prüfen. 	Gemeindevorstand, ggf. Region

Tabelle 6: Massnahmen Gemeinde Zernez (letztes Update: 13.11.2025; siehe separat vorliegendes ausführliches Protokoll)